



„ Ich bin selbstständiger, verantwortungsbewusster und auch teamfähiger geworden. “

Pauline war Kollegiatin des Jahrgangs 2014/2015 am Salem Kolleg. Im Interview berichtet sie von ihren Erfahrungen während ihres Orientierungsjahres.

Würdest Du sagen, dass Du Dich durch die Zeit am Salem Kolleg verändert hast?

» Ja, die Zeit am Salem Kolleg hat mich auf jeden Fall geprägt! Ich bin selbstständiger, verantwortungsbewusster und auch teamfähiger geworden. Durch das Jahr kann ich mich in Gruppen schneller eingliedern und meinen Platz dort finden. Ich bin viel offener Neuem gegenüber, sodass ich positiv auf neue Erfahrungen reagiere und neue Situationen nicht ablehne, bevor ich sie nicht ausprobiert habe. «

Glaubst Du, dass Du ohne das Salem Kolleg am gleichen Punkt Deiner Entwicklung wärst?

» Nein. Ich hatte zwar vor dem Kolleg schon die Idee BWL oder Jura zu studieren, aber ich war mir nicht sicher. Und hier wurde ich darin bestärkt, sowohl Jura als auch BWL zu studieren. Ich bin durch das Kolleg auch erst auf die Universität Mannheim und deren Angebot aufmerksam geworden. Davor hatte ich davon gar nichts gehört. «

Wie wichtig war das Studium Generale für Deinen beruflichen und studentischen Werdegang?

» Für mich persönlich waren es die Einblicke in Bereiche, die ich ohne das Kolleg nicht bekommen hätte. Gerade die Dinge, die über das Schulische hinausgehen. Im studentischen Sinne habe ich direkt zu Beginn des Studiums Auswirkungen gemerkt, weil in einer der ersten Vorlesungen in Strafrecht Fälle des Professors drankamen, die der Dozent hier besprochen hatte und daher kannte ich diese dann schon. Daran musste ich natürlich zurückdenken und war dann schon entsprechend eingestimmt. «

Welche Erfahrungen konntest Du aus dem Bereich der Outdoor Education für Deinen weiteren Werdegang mitnehmen?

» Das Team-Gefühl und sich in einer Gruppe behaupten zu können. Aber auch sich abzustimmen, sodass alle mit einem guten Gefühl den Tag abschließen können. Wie wichtig Planungen und Vorbereitungen für ein erfolgreiches Erreichen eines Ziels sind. Für mich selbst war die wichtigste Erfahrung meine Grenzen zu kennen, aber diese auch überschreiten zu können. «

Was war Dein persönliches Outdoor Highlight?

» Mein persönliches Highlight war der Tag, an dem ich das erste Mal die Gruppe angeführt habe. Ich hatte etwas Respekt davor die Verantwortungen zu übernehmen und die Strecke anzuleiten. Am Ende war ich dann aber froh und auch zufrieden, wie der Tag abgelaufen ist. Auch der 24h – alleine – Tag war ein besonderes Erlebnis. «

Was war insgesamt Deine beste Erfahrung am Kolleg?

» Am schönsten war festzustellen, dass wir doch sehr zusammengewachsen sind und man am Ende Dinge von den Leuten wusste, die man nur durchs Zusammenleben oder durchs Zusammensein erfährt. Und zu wissen, dass man sie gut kennt und eine schöne Zeit zusammen hatte. Innerhalb von 10 Monaten wurde aus unterschiedlichen Leuten eine zusammenhaltende Gruppe. «

Welche Tipps kannst Du neuen Kollegiaten mit auf Ihren Weg geben?

» Seid für alles offen, ihr könnt durch die neuen Eindrücke ganz viel dazu lernen. Nutzt diese Chance für Euch! «